

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 55 (1977)  
**Heft:** 7-8

**Rubrik:** Berichte

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

1. Den Sportbahnen AG Saanenmöser - Saanerslochgrat wurde am 2. Juli 1976 vom EVED die Konzession für den Bau und Betrieb einer Luftseilbahn mit Umlaufbetrieb von Saanenmöser über den Kleinen Saanenwald nach dem Saanerslochgrat erteilt.
2. Diese Luftseilbahn ist als Basiserschliessung für eine Sesselbahn Saanerslochgrat - Gandlaunengrat und von verschiedenen Skiliften vorgesehen. Am 19. Januar 1977 hat die vorerwähnte Gesellschaft das Konzessionsgesuch für diese Sesselbahn eingereicht. Das diesbezügliche Vernehmlassungsverfahren auf Bundes- und Kantonsebene wurde inzwischen eingeleitet. Wir gehen davon aus, dass es sich bei Ihrer Einsprache um eine Stellungnahme zum Sesselbahnprojekt Saanerslochgrat - Gandlaunengrat handelt.

Im Zusammenhang mit Ihren geltend gemachten Bedenken, das Chaltebrunnental sei lawinengefährdet, können wir Ihnen mitteilen, dass, angesichts des Lawinenunfalls im vergangenen Winter, das Eidgenössische Institut für Schnee- und Lawinenforschung Weissfluhjoch-Davos mit einem entsprechenden Gutachten beauftragt worden ist. Wenn der SAC das Chaltebrunnental als beliebtes Refugium der Skiwanderer erhalten möchte, haben wir an sich Verständnis dafür, doch bestünde andererseits die Lawinengefahr ja auch für "seine" Skiwanderer. Wir können Ihnen versichern, dass vor einer Entscheidung alle Vor- und Nachteile einer Sesselbahn in diesem Gebiet eingehend geprüft werden."

Der Redaktor findet, dass es wenig sinnvoll ist, Pulver zu verschiessen zur "Bewahrung" von bereits weitgehend technisierten Gebirgslandschaften. Besser ist es, sich mit allen Kräften für die Erhaltung intakter Gegenden einzusetzen. Darüber hinaus zeigt die Antwort der Konzessionsbehörde, dass unsere Argumentation nicht gerade geschickt war. Die Tendenz der netzartigen Verbindung von Bergbahnen ist überall festzustellen und entspricht offenbar einem Bedürfnis. Die Kübelihüttenbesucher benützen meines Wissens sehr ausgiebig die bestehenden Einrichtungen und werden es wohl mit der neuen nicht anders halten - falls sie kommen sollte. db

## **Vorschläge für das Tourenprogramm 1978**

Wir bitten unsere Clubmitglieder, ihre Tourenvorschläge für das nächste Jahr an den Tourenchef Hans Flück, Eigerweg 18, 3073 Gümligen, diejenigen für Seniorentouren an den Seniorenobmann Rudolf Bigler, Tellstrasse 22, 3014 Bern, einzureichen.

## **Berichte**

Rauflihorn 2323 m

20. Februar 1977, 9 Teilnehmer, Leiter: O. Tschopp

Die vorzeitige Schneeschmelze hatte den Verzicht auf die ausgeschriebene Seniorenskitour auf Niremont 1497 m und Les Alpettes 1417 m erzwungen. Das Rauflihorn im Diemtigtal bot dafür vollwertigen Ersatz. Zwar empfing uns auf der Grimmialp der laue Föhn, doch kühlte sich die Luft im Aufstieg über die Nidegg zum Grimmifurggi zusehends ab. Ueber den Rücken, der zum Gipfel hinaufführt, hatte sich der Föhn zum beissend kalten Sturmwind ausgewachsen. Er liess beim Versorgen der Felle und Erstellen der Abfahrtsbereitschaft Hände und Nasenwasser zu Eis erstarren. Dafür waren die Schneeverhältnisse beim Abfahren durch das Grimmi und den Waldweg hinunter zur Senggiweid über Erwarten günstig. Schon vor 4 Uhr nachmittags konnten die zufriedenen Teilnehmer nach sechsstündiger Tour beim Hotel "Spillgarten" ihr Postauto zur Heimfahrt besteigen. E. Lobsiger